



Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg



SPORT

ZIEL KONZEPT



Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport
des Landes Baden-Württemberg für 2024/2025
TC Goldscheuer e. V. 74



**Tennisclub
Goldscheuer e.V. 74**
www.tc-goldscheuer.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Über uns	4
2. Die N!-Charta Sport.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen 2024/25	9
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	11
5. Weitere Aktivitäten.....	17
6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion	20
7. Erläuterungen der Leitsätze	22
8. Kontaktinformationen	35



**ÜBER
UNS**



1. ÜBER UNS

Vereinsdarstellung

Der TC Goldscheuer wurde 1974 gegründet und hat aktuell etwa 350 Mitglieder aus allen Altersklassen. Unser Verständnis für einen interessanten Tennisclub basiert auf einer guten Jugendarbeit, aktiven Mannschaften, einem fairen und netten Miteinander auf und neben dem Platz und immer sehr viel Spaß am Tennissport. Es geht nicht nur um den Wettkampf, sondern hauptsächlich darum Familien, Hobby- und Freizeitspielern immer die Gelegenheit zu geben, diesen faszinierenden Sport auf einer top gepflegten Anlage auszuüben. Nicht nur im Sommer auf unseren acht Sandplätzen, sondern auch im Winter in unserer Halle mit zwei Plätzen, die 2022 mit dem modernsten Bodenbelag ausgestattet wurden.

Der Verein besteht neben unserem Cheftrainer aus vielen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern, die ganzjährig alles tun, um die Anlage und den Verein immer in gutem Zustand zu halten und so eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen, egal ob Tennis-Enthusiasten, Freizeitsportler, Neugierige oder einfach nur Gäste und Zuschauer.

Jeder, der Spaß am Mannschaftssport hat, ist eingeladen, in einer unserer zahlreichen Mannschaften mitzumachen, auch hier für alle Altersklassen. Oder an den alljährlichen Clubmeisterschaften teilzunehmen, auch hier steht der Spaß im Vordergrund.

Daneben findet ein reges Clubleben auf der wunderschönen Anlage statt, bei der im Sommer unter den großen Kastanien der ideale Platz ist für die regen Gespräche über diesen tollen Sport. Selbstverständlich freut sich unsere Gastronomie auch über jeden Gast, der einfach nur die schöne Atmosphäre im Außenbereich oder im Restaurant genießen möchte. Selbstverständlich auch für private Events.

Nicht zu vergessen unser Sommerfest, das meist im Juli stattfindet und auch viele Gelegenheiten bietet für nette Gespräche bei gutem Essen und kühlen Getränken.

Nachhaltigkeit steht bei unserem Verein schon immer ganz oben auf der Agenda und wird nun mit diesem Zielkonzept noch konsequenter in den Fokus gesetzt. Wir können bereits auf viele erfolgreich umgesetzte Nachhaltigkeitspunkte zurückblicken, wie auf den vollständigen Austausch der Beleuchtung durch moderne LED-Lampen, auf die Installation einer sehr effizienten Hallenheizung und auf den Einbau einer Solarthermieanlage. Dies nur einige Blitzlichter der bereits umgesetzten Aktivitäten.



***DIE
NI-CHARTA
SPORT***



2. DIE NI-CHARTA SPORT

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Leitsatz 03 – Fairer Sport:

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Leitsatz 07 – Einkauf:

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Leitsatz 08 – Mobilität:

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Vereins Erfolg

Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Leitsatz 10 – Wettkampf:

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“



***UNSERE
SCHWERPUNKTTHEMEN***



3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

2024/25

Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit

Bereich Soziale Belange

Leitsatz 1: **Mitglieder:**

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Bereich Umweltbelange

Leitsatz 5: **Ressourcen, Energie und Emissionen:**

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Bereich Vereinserfolg

Leitsatz 11: **Gesundheitsförderung:**

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Aufgrund des Alters unserer Halle und der immer stärker gestiegenen Energiekosten haben wir uns bereits in den vergangenen Jahren entschieden, in die Halle, die Energieträger und die Beleuchtung zu investieren. So wurde der Spielbereich sowohl mit einem neuen, gelenkschonenden Boden ausgestattet, als auch die Beleuchtung auf LED umgestellt, was einerseits ein angenehmeres Licht für die Spieler bedeutet, als auch einen erheblich reduzierten Energieverbrauch. Letztes Jahr wurde sodann in die Heiztechnologie investiert: Wir haben sowohl eine Solarthermieanlage eingebaut als auch eine neue, moderne energiesparende Infrarotheizung. Nach diesen Investitionen in die Infrastruktur möchten wir nun verstärktes Augenmerk auf die Menschen legen und unsere Mitglieder aktiver einbinden, ihre Wünsche und Vorstellungen erfragen und prüfen, was wir davon umsetzen können. Dazu bietet es sich an, die Mitglieder strukturiert zu fragen und daraus Maßnahmen abzuleiten, die der Bindung unserer Mitglieder dienen soll und damit auch deren Bereitschaft aktiv mitzuarbeiten.

Unser Beitrag zum Thema Umwelt und Naturschutz soll ein Konzept für den Umgang mit Abfall sein (Vermeiden von Kunststoff, Verwendung ausgemusterter Tennisbälle), alternative Strom- und Wasserversorgung unserer Bewässerung zu prüfen als auch die Grünbereiche attraktiver für Insekten zu gestalten.

Zum Thema Gesundheitsförderung sind wir uns bewusst, dass – wie bei jedem Sport – auch beim Tennis ein erhebliches Verletzungsrisiko besteht. Weiterhin ist bei den meisten Mitgliedern der letzte Erste-Hilfe-Kurs vermutlich schon lange vorbei. Und auch die Verwendung unseres Defibrillators wird bisher kaum einer kennen. Auch ein bewusstes Aufwärmen vor dem Sport und Dehnen nach dem Sport kann Verletzungen vermeiden. Eine Schulung/Unterweisung dazu sollte auf fruchtbaren Boden fallen.



**ZIELSETZUNG
ZU UNSEREN
SCHWERPUNKT-
THEMEN**



4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 01 – Mitglieder:

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

⇒ **Analyse der Bedürfnisse unserer Mitglieder durchführen**

Wo stehen wir?

Wir sind seit vielen Jahren erfolgreich bei der Aktivierung neuer (junger) Mitglieder, indem unser Trainer und unsere Jugendwartin jedes Frühjahr in die umliegenden Schulen gehen und unsere Sportart präsentieren. Daraus resultiert regelmäßig eine erhebliche Anzahl an interessierten Schülern, die oft auch tennisinteressierte Eltern mitbringen. Unseren Bestandsmitgliedern bieten wir Clubmeisterschaften, ein Sommerfest und weitere, kleine Events. Dennoch merken wir, dass die Teilnahme und das Engagement immer weniger werden.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Diese Situation lässt sich nur ändern, wenn wir genau wissen, was unsere Mitglieder bewegt, was sie möchten, was sie sich vorstellen. Da die Teilnahme an einer Onlinebefragung eventuell nicht zur gewünschten Teilnehmerzahl führt, sollen Multiplikatoren gefunden werden, die einen repräsentativen Querschnitt der Mitglieder ansprechen sollen. Diese Multiplikatoren sollen die Mitglieder ihrer „Altersstufe“ ungestützt befragen, d.h. offen erfragen, welche Themen den Mitgliedern wichtig sind. Diese Rückmeldungen werden wir dann zusammenfassen, bewerten, auf Machbarkeit prüfen. Falls es hilfreich ist, werden wir dann noch eine Onlinebefragung anschließen, um ein möglichst differenziertes Bild dessen zu bekommen, was sich unsere Mitglieder vorstellen.

Wir erachten es als unbedingt wichtigen Schritt, die Mitglieder umfassend über die Ergebnisse und die Maßnahmen zu informieren, damit alle „am Ball bleiben“ und sich mit dem Verein identifizieren können.

Wann eine solche Befragung eventuell wiederholt werden soll, wird noch festgelegt; auf jeden Fall soll eine ständige Möglichkeit geschaffen werden, dass sich Mitglieder aktiv einbringen können, z.B. in Form eines KVP -Briefkastens.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Definieren der Multiplikatoren alle Zielgruppen (nach Alter und Geschlecht)	Wir haben 7 Multiplikatoren gefunden: Herren < 20 Herren 20-40	Juni/Juli 24

	Herren 40-50 Herren > 50 Damen <30 Damen 30- 50 Damen > 50	
Kurzes Briefen der Multiplikatoren	Multiplikatoren sind gebrieft	Juli 24
Sammeln der Rückmeldungen der Multiplikatoren	Es liegen aus allen Zielgruppen ausreichend Rückmeldungen vor; möglichst 3 pro Zielgruppe	August 24
Daraus Ableiten von Maßnahmen	NH Stab und Vorstand haben Ergebnisse ausgewertet und daraus Maßnahmen festgelegt	Herbst 24
Information an die Mitglieder über Ergebnisse der Befragung und weiteren Entwicklung	Mitglieder sind informiert über Ergebnisse und Maßnahmen	Dez 24
Anbieten eines Briefkastens für Feedback der Mitglieder	Briefkasten da, Mitglieder informiert, Umgang mit Vorschlägen gesichert	Herbst 24
Regelmäßig messen, ob und wie die Maßnahmen umgesetzt wurden	Angemessene Zeitfenster je Maßnahme, um Umsetzungsstand zu bewerten	2025
Prüfen, ob ein dauerhaftes Tool dazu eingesetzt werden soll (KVP)	Regelmäßige Aufnahme als TOP in Vorstandssitzungen	2025

„Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren“

- 1. Prüfen, ob eine Trinkwasser-Spender-Anlage installiert werden kann und der Verzicht auf Einwegflaschen**
- 2. Prüfen, ob die Platzbewässerung per Photovoltaik mit Strom versorgt werden kann**
- 3. Prüfen, ob die Platzbewässerung aus dem Grundwasser statt aus dem Trinkwassernetz versorgt werden kann**

Wo stehen wir?

Wie bei jedem Sport so wird auch bei den Tennisspielern viel geschwitzt und es muss viel getrunken werden. Die Spieler nutzen dafür verschiedenste Varianten

- Mitbringen von Mehrwegflaschen
- Mitbringen von Einwegflaschen
- Mitbringen von befüllbaren Flaschen, die an verschiedenen Wasserhähnen befüllt werden, u.a. auch direkt auf der Anlage

oder haben gar vergessen, Getränke mitzubringen

Damit wird einerseits viel Müll durch Einwegflaschen produziert, andererseits ist die Qualität des Wassers aus den Wasserhähnen auf den Anlagen derzeit nicht kontrolliert.

Die Bewässerung der Tennisplätze ist ein ganz wesentlicher Punkt, um die Bespielbarkeit der Plätze zu gewährleisten. Sie werden dazu jede Nacht und – je nach Witterung – mehrfach täglich gesprengt. Dafür wird ein erheblicher Anteil an Strom und Wasser benötigt. Der Strom wird derzeit aus dem Stromnetz bezogen, das Wasser über die das örtliche Trinkwassernetz.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir möchten prüfen, ob der Aufbau einer Trinkwasser-Spendeanlage umsetzbar/finanzierbar ist. Damit können die Spieler jederzeit sicherstellen, dass

- ausreichend Trinkwasser zur Verfügung steht
- dieses eine geeignete Qualität aufweist
- auf Einwegflaschen verzichtet werden kann

Wir möchten prüfen, ob es möglich ist, die Anlage mit einer kleinen Photovoltaikanlage auszurüsten, die zumindest tagsüber die Stromversorgung gewährleisten kann. Eventuell auch nachts über Batteriespeicher. Weiterhin möchten wir prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, wertvolles Trinkwasser einzusparen und statt dessen mit eigenen Brunnen und Pumpen Grundwasser zu verwenden, welches dann auf natürlichem Wege wieder zu Grundwasser wird.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
<p><u>Trinkwasserspender:</u> Prüfen, mit welchen Kosten eine solche Anlage verbunden ist und ob diese Kosten entweder für den Verein tragbar sind oder ob z.B. ein Sponsor dafür gefunden werden kann</p>	<p>Beschlussfertiges Konzept für den Vorstand erstellen und – wenn möglich – umsetzen</p>	<p>Herbst 24</p>
<p><u>Photovoltaik und Grundwasserbrunnen:</u> Prüfen, mit welchen Kosten und technischen Voraussetzungen solche Anlage verbunden sind. Sofern technisch umsetzbar prüfen wir, ob diese Kosten für den Verein tragbar sind</p>	<p>Beschlussfertiges Konzept für den Vorstand erstellen</p>	<p>März 2025</p>

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

1. **Anbieten eines auf die Zwecke der Spieler angepassten Erste-Hilfe-Kurses**
2. **Anbieten eines Kurses, in dem Hintergründe und Techniken vorgestellt werden, warum und wie das Aufwärmen vor dem Spiel als auch das Dehnen nach dem Spiel wichtig ist**

Wo stehen wir?

Einerseits dienen alle Sportarten von Natur aus der Förderung und Stabilisierung der persönlichen Gesundheit eines jeden, andererseits besteht natürlich auch ein erhöhtes Risiko, sich zu verletzen oder sonstige Gesundheitsprobleme während des Sports zu bekommen (vom Sonnenstich bis zum Herzinfarkt). Bei den meisten ist der letzte Kurs zur Ersten Hilfe vermutlich etliche Jahre her, so dass im Ernstfall vermutlich viele Menschen nicht wüssten, wie sie sich verhalten müssten. Ein weiteres sinnvolles Präventivinstrument ist das geeignete Aufwärmen vor dem Sport als auch das Dehnen danach. Dadurch können Verletzungen und andere Folgen vermieden werden.

Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir wollen allen interessierten Mitgliedern, Angehörigen und sonstigen Interessierten einen Erste-Hilfe-Kurs anbieten, bei dem die wichtigsten Grundlagen der Ersten Hilfe, der Umgang mit Verletzungen als auch der Umgang mit schwereren Gesundheitsstörungen vermittelt werden soll. Wenn möglich sollte dieser Kurs in Absprache mit dem BTV genau für unsere Zielgruppe angepasst sein.

Damit können wir erreichen, dass im Fall der Fälle die richtige Dinge getan werden. Als Nebeneffekt können wir prüfen, ob wir alle notwendigen Dinge (Verbandsmaterialien usw) auf der Anlage verfügbar haben. Auch ein sachgerechtes und vertrautes Nutzen des Defibrillators sollte Teil der Schulung sein.

Im Rahmen der zweiten Schulung wollen wir den Mitgliedern über einen geschulten Trainer vermitteln, warum es sinnvoll ist, sich aufzuwärmen und zu dehnen und wie dies sinnvoll und praktikabel umgesetzt werden kann.

Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum
Erarbeiten eines für unsere Zwecke geeigneten Erste-Hilfe-Kurses	Inhalte festgelegt	Winter 24/ Frühjahr 25
Erarbeiten eines für unsere Zwecke geeigneten Kurses für die Vor- und Nachbereitung des Sports (Aufwärmübungen und Cool-Down Übungen) durch einen qualifizierten Trainer	Inhalte festgelegt	Winter 24/ Frühjahr 25
Anbieten der Kurse	Kurse angeboten und umgesetzt	Frühjahr 25



**WEITERE
AKTIVITÄTEN**



5. WEITERE AKTIVITÄTEN

Soziale Belange

Leitsatz 01 – Mitglieder

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Fitness-/Ausdauertraining anbieten (sofern Bedarf)	noch zu definieren	noch zu definieren
Gemeinsame Radtour anbieten	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Gemeinsame Aktionen mit anderen Vereinen	noch zu definieren	noch zu definieren
Aufstellen eines Altkleidercontainers, dessen Erlös wohltätigen Zwecken zufließt	Sinnvolle Zweitverwendung von Altkleidern und caritative Unterstützung	Sommer/ Herbst 24

Leitsatz 03 – Fairer Sport

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Leitsätze Faires Verhalten im Tennissport erarbeiten	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Kinder-Spielplatz neugestalten (evtl. auch als Nachhaltigkeitsaktion)	noch zu definieren	noch zu definieren

Umweltbelange

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Flohmarkt für gebrauchte Tennisutensilien, wie Schläger usw. (evtl. auch als Nachhaltigkeitsaktion)	noch zu definieren	noch zu definieren
Prüfen des Einsatzes eines Tongranulats auf den Plätzen, um den Wasserverbrauch zu senken	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Teilnahme am Aktionstag „Kreisputzete“ (Müllsammelaktion) (evtl auch als Nachhaltigkeitsaktion)	noch zu definieren	noch zu definieren
Verwendung gebrauchter Tennisbälle prüfen	noch zu definieren	noch zu definieren
LED-Flutlichtanlage installieren	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 07 – Einkauf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Bei Vereinsaktivitäten mit regionalen Lieferanten arbeiten	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 08 – Mobilität

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Fahrradunterstand mit Ladefunktion	noch zu definieren	noch zu definieren

Vereins Erfolg

Leitsatz 10 – Wettkampf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Spezielle Förderung der Leistungsträger	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Gemeinsame Radtour anbieten – auch als Nachhaltigkeitsaktion möglich	noch zu definieren	noch zu definieren

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Konsequenter Abbau der Verschuldungsquote	Enges Monitoring der wirtschaftlichen Entwicklung durch den Vorstand	Laufender Prozess



***LOKALE
NACHHALTIGKEITSAKTION***

6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION

Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Wir planen dazu folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion:

Anlegen einer insektenfreundlichen Blühwiese und Aufstellen eines Insektenhotels

Bisher sind auf unserer Anlage alle Grünflächen entweder als kleines Beet oder als große Rasenfläche angelegt. Dies bietet den Insekten wenig Möglichkeiten.

Im Rahmen eines Aktionstages möchten wir einen geeigneten Teil der Rasenflächen zwischen der Tennishalle und den Plätzen 5 und 6 zu einem insektenfreundlichen Grünbereich umwidmen. Dazu laden wir speziell unsere Jugend, aber auch alle weiteren Interessierten aus dem Verein und der Gemeinde ein, daran teilzunehmen. Um die Attraktivität der Veranstaltung zu erhöhen wollen wir evtl. kleine Speisen oder Getränke anbieten oder sogar einen Eiswagen organisieren.

Im Rahmen dieser Aktion wollen wir auch eine Fotodokumentation machen und die Beschilderung der Flächen umsetzen, damit wir einerseits darauf aufmerksam machen, wie wichtig Biodiversitätsmaßnahmen sind und auch Unterstützung für folgende Aktionen bekommen.

Aufgrund der Blüh- und Pflanzsaison werden wir diese Aktion für das Frühjahr 2025 planen, z.B. zum Saisonstart oder parallel zum Herrichten der Plätze, als alternative Betätigung für die Jugend.



ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE



7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden

Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfgeregeln, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Do's und Dont's im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem [Blauen Engel](#), sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen

Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

Vereinsnachwuchs

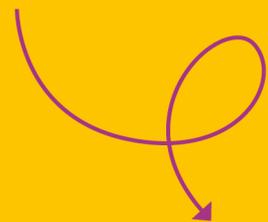
- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



KONTAKT INFORMATIONEN



8. KONTAKTINFORMATIONEN

Rechtsform

TC Goldscheuer e.V. 74 ist ein eingetragener, anerkannt gemeinnütziger Verein

Eingetragen im Vereinsregister.

Registergericht: Amtsgericht Freiburg

Registernummer: 370173

Ansprechpartner

Wolfgang Leiste, 2. Vorstand

w.leiste@tc-goldscheuer.de

Impressum

Herausgegeben am 26.06.2024 von

TC Goldscheuer e.V 74

Viehweidweg 1

77694 Kehl

Telefon: 0 78 54/ 98 92 85

E-Mail: info@tc-goldscheuer.de

Internet: www.tc-goldscheuer.de

NI-Charta Sport

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.